

NOTTULN

Das erste gemeinsame Schützenfest

Bruderschaften stehen in den Startlöchern

„Nottulner werden begeistert sein“

Von Dieter Klein

NOTTULN. Das Dorf freut sich auf das erste gemeinsame Schützenfest der beiden Bruderschaften St. Antoni (von 1609) und St. Martini (von

»Wir sind uns stets auf Augenhöhe begegnet.«

Benedikt Praß

1383). Die gemeinsamen Vorbereitungen sind erfolgreich verlaufen und abgeschlossen. Das Fest kann beginnen. Und schon das traditionelle Schmieren der Vogelstange mit dem Schießen des Holzschuhkönigs am heutigen Samstag (8. Juni) soll zeigen, dass sich Nottulns Bevölkerung neben dem Martinimarkt auf ein zweites großes Bürgerfest freuen kann.

Wird alles klappen? Wird das geplante Vergnügen „Vater und Sohn Hand in Hand“, gleichermaßen grün-weiß gekleidet, wie geplant aufgehen? Fragen an die beiden Hauptverantwortlichen, Antoni-Direktor Michael Sendes und Martini-Vorsteher Benedikt Praß. Beide strahlen. Dankbar nach den vielen Stunden gemeinsamer Planungen und Absprachen.

Praß: „Wir sind uns stets auf Augenhöhe begegnet, haben jegliche Logistik abgesprochen und erfolgreich abgestimmt. Schon das Schmieren der Vogelstange verspricht ein kleines Volksfest zu werden. Alt und Jung, Ehefrauen und Freundinnen – da dürfte es an der Vogelstange am Bagno voll werden. Ebenso wie in der Woche darauf, am 15. Juni beim Bürgerschützenfest im Zelt. Und weil zum Königsschießen am Sonntag (16. Juni)



Antoni-Direktor Michael Sendes erwartet ein tolles Fest. Fotos: -dk-



Martini-Vorsteher Benedikt Praß lobt die Zusammenarbeit.

beide Bruderschaften antreten, starten wir früher als sonst. Das heißt: Antreten um 12.30 Uhr. Abmarsch mit zwei Kutschen. Eine mit den Königen von uns, die zweite mit den Antoni-Jubilaren und Königen. Begleitet von sechs Berittenen. Vier Reiter der Antoni, zwei von uns. Das wird sicher ein toller

Anblick sein!“

Auch Antoni-Direktor Michael Sendes sieht dem großen Fest freudig entspannt entgegen. „Schließlich erspart gemeinsames Feiern jeder Bruderschaft ein Drittel an Kosten. Am Bagno werden neben Festwirt Arno Arning und seinem Team auch unsere Antoni-Frauen

bei der Bewirtung aushelfen. Wenn dann später zwei neue Schützenkönige Bürgermeisterin und Pfarrdechant die Ehre erweisen, dürfte es eng werden. Und sicher werden die Nottulner begeistert sein, wenn zum Königsball im Festzelt so um die 250 Paare in großer Robe zur Polonaise auflaufen.“

Und der Antoni-Direktor fügt hinzu: „Auch die Messe am Montag, diesmal für beide Bruderschaften, mit der Kollekte für soziale Belange wird bleiben. Genauso wie das gemeinsame Frühstück mit Pfeife und Starkbier für den Dechanten. Und dann geht es ein letztes Mal gemeinsam durch die Nottulner Gastronomie. Denn am Dienstag werden die Vorstände beider Bruderschaften wieder getrennt beraten. Gemeinsam feiern, ja. Doch die Selbstständigkeit der Bruderschaften soll bleiben.“